

führer des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler in Berlin, Chefredakteur Marx, 1. Vorsitzenden des Reichsverbandes Deutscher Presse in Berlin, Geh. Regierungsrat Witting in Berlin. Die Arbeiten sollen einen Umfang von mindestens fünf, höchstens zehn Druckbogen haben. Die gekrönte Arbeit wird in den Schriften des Vereins »Recht und Wirtschaft« veröffentlicht. Einlieferung bis zum 1. Juli 1913 an die Geschäftsstelle des Vereins »Recht und Wirtschaft«, Berlin W. 15, Meinekestraße 7.

Kreis Leipzig des Allgemeinen Deutschen Buchhandlungs-Schiffen-Verbandes. — In der am 24. Juni d. J. abgehaltenen 118. Kreisversammlung wurde einstimmig beschlossen, dem Antrage des Vorstandes: Gründung einer Stellenlosenkasse, und einer damit bedingten Erhöhung des Verbandsbeitrages auf 10 M. zuzustimmen, wenngleich nicht unerwähnt blieb, daß eine abermalige Erhöhung viele Mitglieder hart treffen würde. Möge die neu zu gründende Kasse, gleich den übrigen des Verbandes, denen, die sie in Anspruch nehmen müssen, die Not lindern und Gutes fördern.

»Ephyr«, Verein jüngerer Buchhändler Hamburg-Altona. — Für das 50. Jubelfest macht sich ein großes Interesse schon jetzt bemerkbar, zahlreiche alte Herren haben bereits ihre Teilnahme zugesagt. Es scheint, als ob das Fest allen früheren Mitgliedern einige schöne Stunden der Erinnerung an die Tage der Jugend im Kreise der jetzigen »Jungen« bringen werde. Vor 25 Jahren war der selige Herr Christian Boysen Ehrenvorsitzender der silbernen Feier, für das bevorstehende goldene Jubelfest ist sein Sohn, Herr Heinrich Boysen in Firma C. Boysen, für dieses Ehrenamt gewonnen worden. Ein ausführliches Programm gelangt anfangs Juli mit der Einladung zum Versand.

Der Klapphorn-Vers als Jubilar. — Überall in den Ländern deutscher Zunge hört und liest man seit einigen Jahrzehnten oft bis zum Überdruß Verse à la Klapphorn, besonders seitdem die Witzblätter ihnen eine Aufnahme gegönnt und den bestimmten Namen geprägt haben. Bei der allgemeinen Verbreitung, die die eigentümliche, in gewissem Sinne epigrammatische Form gefunden, wird die Mitteilung von allgemeinem Interesse sein, daß dieses Jahr der Klapphorn-Vers, wie das »Berliner Tageblatt« erinnert, sein 50 jähriges Jubiläum feiern kann. Der Verfasser des Originalverses, der das Vorbild für die ungezählten Klapphornverse geworden ist, die seitdem entstanden, war ein Dr. Friedrich Daniel, der einst in Göttingen als Notar lebte und später Bürgermeister in Plattensen wurde. Er schrieb im Jahre 1862 ein »ländliches Gedicht«, dessen Anfang das Muster der Verse à la Klapphorn wurde. Das Gedicht beginnt mit den Zeilen:

»Zwei Knaben gingen durch das Korn
Der andere blies das Klapphorn,
Zwar konnt' er's noch nicht ordentlich blasen,
Doch blies er es schon einigermaßen.«

Vorschriften für Handlungsreisende im Ausland. — Die im Jahre 1908 vom Verkehrsbureau der Handelskammer zu Berlin herausgegebene Zusammenstellung der Vorschriften für deutsche Handlungsreisende im Auslande und über die Behandlung der von ihnen mitgeführten Warenmuster ist vergriffen und zum Teil veraltet. Um der andauernden Nachfrage nach dieser Broschüre zu genügen und um gleichzeitig die inzwischen eingetretenen Änderungen bekannt zu geben, ist eine Neuaufgabe ausgearbeitet worden, die wesentliche Erweiterungen gegenüber der ersten Auflage enthält. In erster Linie sind die handelsvertraglichen, gesetzlichen und Verwaltungsvorschriften der einzelnen Länder über die Rechtsverhältnisse der Handlungsreisenden möglichst vollständig und wortgetreu zum Abdruck gelangt, wobei auch nach Möglichkeit die Gesetzgebung über den Hausierhandel berücksichtigt wurde, weil diese Art des Gewerbebetriebes für viele Handelszweige von Bedeutung ist und weil der Handlungsreisende hierüber unterrichtet sein muß, um nicht gesetzliche Vorschriften (z. B. durch Aufsuchen von Bestellungen bei Privatleuten u. a. m.) zu verletzen. Mit besonderer Ausführlichkeit sind ferner die Vorschriften über

die Zollbehandlung der Warenmuster wiedergegeben worden. Für die europäischen Länder ist auch das Verfahren angegeben, das bei der Zollbehandlung solcher Muster- und Auswahlsendungen zu beobachten ist, die nicht von den Handlungsreisenden mitgeführt, sondern mit der Post oder Eisenbahn vor- oder nachgeschickt werden.

Um auch den Firmen, die nur das Deutsche Reich bereisen lassen, einen Wegweiser durch die bestehenden Bestimmungen zu bieten, wurden in einem besonderen Anhang die Vorschriften zusammengestellt, die von den im Deutschen Reich tätigen Handlungsreisenden deutscher und fremder Nationalität zu beachten sind.

Der praktische Gebrauch wird durch eine am Schluß befindliche tabellarische Übersicht erleichtert. — Die Broschüre kann nicht im Buchhandel, sondern nur unmittelbar vom Verkehrsbureau der Handelskammer zu Berlin, Universitätsstraße 3b, gegen Einsendung von 1 M. 50 ¢ und 30 ¢ Porto, zusammen 1 M. 80 ¢, bezogen werden.

Deutscher Schillerbund. — Das Programm für 1913, das dritte Spieljahr der Nationalfestspiele für die deutsche Jugend in Weimar, wird von der im Herbst dort stattfindenden Hauptversammlung des Deutschen Schillerbundes entworfen werden. Man gedenkt die Spiele zu einer großen allgemeinen Nationalfeier der Befreiungskriege zu gestalten.

Personalnachrichten.

Auszeichnung. — Dem Chef der bekannten Wiener Verlagsbuchhandlung Ed. Hölzel, Herrn Wilhelm Zwierzina, wurde von Seiner Majestät dem Kaiser Franz Joseph von Österreich in besonderer Anerkennung seiner Verdienste um die Förderung der heimischen Verlagsindustrie der Titel eines »Kaiserlichen Rates« verliehen. Herr Wilhelm Zwierzina hat sich durch die Herausgabe hervorragender Publikationen auf geographischem, pädagogischem und neuphilologischem Gebiet in den betreffenden Kreisen der österreichischen Monarchie bereits einen hochangesehenen Namen gemacht, vor allem sind die unter seiner Leitung und Initiative entstandenen prächtigen ethnographischen Bilderwerke »Hölzels Rassenotypen des Menschen« und »Europäische Völkertypen«, ferner um nur das Hervorragendste zu erwähnen, eine ganze Reihe von Atlanten und der bekannte Wandkartenzyklus die Früchte seiner rastlosen Arbeit und Energie. Ganz besondere Verdienste hat er sich ferner durch die Förderung der österreichischen Verlagsindustrie erworben, werden doch alle die vielfachen künstlerischen und literarischen Erzeugnisse der Firma in der eigenen Anstalt ausgeführt. Der Export der Firma hat infolge der umfassenden Tätigkeit Zwierzinas einen ganz bedeutenden Umfang angenommen; er geht in alle fünf Erdteile, und es dürfte im deutschen und österreichischen Buchhandel wohl kaum einen Berufscollegen geben, dem z. B. »Hölzels Wandbilder für den Anschauungs- und Sprachunterricht«, die »Geographischen Charakterbilder« und die »Langsamen Bilder zur Geschichte«, sowie die eingangs erwähnten wissenschaftlichen Publikationen unbekannt geblieben wären.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterliegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Falsche Portoberechnung.

Schon mancher Kollege wird bei steter Vergleichung der Frankierung von empfangenen Drucksachen mit der Begleitfaktura die Erfahrung gemacht haben, daß häufig der Fall vorkommt, daß z. B. statt 5 ¢ Porto 10 ¢ usw. berechnet sind. Ich habe früher diese zu hohen Portoberechnungen wegen der geringen Beträge stets unbeachtet gelassen, aber da in der letzten Zeit diese Fälle oft 2—3 mal in einer Woche vorkamen, so weise ich nunmehr jede solche unrichtige Barsfaktura zurück. Vielleicht trägt diese Notiz dazu bei, daß auch andere Kollegen es machen wie ich, damit dieser nur auf Unachtsamkeit der Expedienten zurückzuführende Mißstand etwas eingedämmt wird.

Auch das öftere Fehlen der Interimsfaktura bei direkten kleineren Sendungen möchte ich an dieser Stelle rügen.

Bayreuth. Seligsbergs Antiquariat (F. Seuffer).